Erzählen, Zuhören und Mitmachen

»Leselenz 2016«: 60 Romanciers und Lyriker aus aller Welt geben sich ab morgen, Freitag, ein Stelldichein in Hausach und feiern die Literatur

Anregende Begegnungen mit spannenden Autoren verspricht wieder das Literaturfest »Hausacher Leselenz«. Los geht es offiziell morgen, Freitag, 24. Juni.

VON JUTTA HAGEDORN

Hausach. Über 60 Autoren sind vom 24. Juni bis 1. Juli zu Gast beim »Hausacher Leselenz« unter dem Motto: »ur:sprünge. Literatur, Körper und Bewegung«. Den Veranstaltern José F. A. Oliver und Ulrike Wörner ist es ein Anliegen, Literatur auf vielfältige Weise zu vermitteln. Zum zwei-

ten Mal werden Lesungen in Gebärdensprache und in Braille angeboten.

Tom Schulz (Deutschland), Jahrgang 1970, ist freier Autor, Herausgeber und Dozent für Kreatives Schreiben. 2014 erhielt er unter anderem den Alfred-Gruber-Preis, 2015 war er Hausacher Stadtschreiber und Leselenz-Stipendiat.

Denijen Pauljevic (Deutschland / Serbien). Geboren in Belgrad, flüchtete er nach Deutschland und studierte Slawistik und interkulturelle Kommunikation. 2014 war er für das »Raniser Debüt« nominiert, 2015 hatte er ein Literaturstipendium in München.

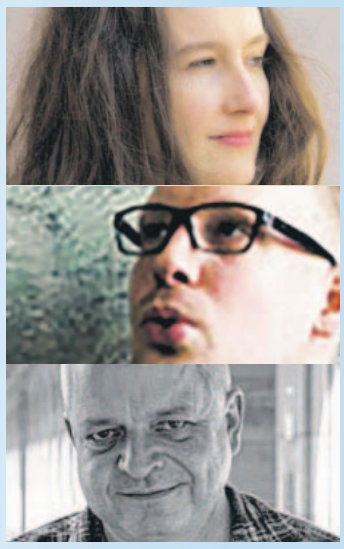
Isabella Feimer (Österreich), Jahrgang 1976, ist freie Theaterregisseurin und Schriftstellerin. 2013 erhielt sie den Kulturpreis des Landes Niederösterreich, 2014 war sie Stadtschreiberin in Schwaz.

Ilija Trojanow (Österreich / Deutschland / Bulgarien), Jahrgang 1965, ist Schriftsteller und ein regelmäßiger Gast beim »Leselenz«, unter anderem mit seiner Reihe »Vielstimmiges Afrika«.

Ines Geipel (Deutschland), Jahrgang 1960, ist Schriftstellerin und Professorin für Verssprache an der Berliner Hochschule »Ernst Busch«. Sie war Leistungssportlerin und Opfer der DDR-Dopingpolitik.

Thomas Kunst (Deutschland), Jahrgang 1965, ist Autor 1991 und beschäftigt sich mit improvisierter Musik; er erhielt zahlreiche Stipendien und Preise wie den Meraner und den Dresdner Lyrikpreis.

Ulf Stolterfoht (Deutschland), Jahrgang 1963, ist Lyriker und Übersetzer. Vier des auf neun Bände angelegten Gedichtprojekts »fachsprachen« sind erschienen. Er erhielt den Peter-Huchel-Preis 2008.



Samantha Barendson (Frankreich / Italien / Argentinien / Spanien), Jahrgang 1976. Sie »reist« in ihren Gedichten von einer Sprache in die andere. 2015 erhielt sie den René-Leynard-Preis.

Stéphane Korvin (Frankreich), Jahrgang 1981, schreibt und zeichnet. Er ist Mitglied im Künstlerkollektiv Z, gründete die Zeitschriften Aka und Collection Brûle-pourpoint und ist Dichter am Versopolis-Projekt.

Sigbjørn Skåden (Norwegen), Jahrgang 1976, schreibt auf Samisch und Norwegisch. 2004 erhielt er eine Nominierung für den Nordic Council's Literature Prize.

Ron Winkler (Deutschland), Jahrgang 1973, ist Schriftsteller und Übersetzer und Herausgeber von »Schwerkraft. Junge amerikanische Lyrik«. 2013 erschien sein vierter Gedichtband »Prachtvolle Mitternacht«; 2015 erhielt er den Lyrikpreis München, 2016 den Basler Lyrikpreis.

Jakobe Mansztajn (Polen), Jahrgang 1982, ist Dichter und Blogger. 2010 erhielt er den Silesius Wrocław Poe-

try Award, 2014 eine Nominierung für den Splendor Gedanesis Award und den Wisława Szymborska Poetry Award. Er ist Mitherausgeber der Literaturzeitschrift Korespondencja z ojcem und Initiator der polnischen Leser-Initiative Zjednoczenie Czytelnicze.

Pär Hansson (Schweden), Jahrgang 1970, hat fünf Lyrikbände veröffentlicht und wird als »Spoken-Word-Poet« bezeichnet. Er ist Mitherausgeber der Lyrikzeitschrift »Grass«, unterrichtet Kreatives Schreiben und organisiert Dichter-Lesungen. 2013 erhielt er den Norrlands Litteraturpris.

Dagmara Kraus (Deutschland / Polen), Jahrgang 1981, ist Lyrikerin und Übersetzerin (unter anderem Miron Bialoszewski). Erschienen

sind Einzelbände und Gedichte. 2010 erhielt sie den GWK-Förderpreis für Literatur, 2015 den Karl-Sczuka-Förderpreis, 2011 das Stipendium des Berliner Senats und das Stipendium des Künstlerhauses Edenkoben.

Tim Holland (Deutschland), Jahrgang 1987, studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, hat diverse Veröffentlichungen und erhielt 2013 das Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg.

Tom Bresemann (Deutschland), Jahrgang 1978, ist Dichter und kreativ im Entwerfen neuer Darstellungs- und Präsentationskonzepte und -formate. Unter anderem koordiniert er das Netzwerk europäischer LiteraturaktivistInnen CROWD.

Matthias Göritz (Deutschland), Jahrgang 1969, ist Lyriker und Übersetzer, schreibt Essays, Features und Hörspiele. Die Kammeroper »Irres Licht« wurde vom SWR produziert. Er wurde mehrfach ausgezeichnet: Mara-Cassens-Preis (2006), Robert Gernhardt Preis (2011)

und William Gass Award (2014).

Lena Gorelik (Deutschland/Russland), Jahrgang 1981, erhielt mehrere Stipendien, den Ernst-Hoferichter-Preis und den Förderpreis Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg.

Luna Al-Mousli (Österreich/Syrien), Jahrgang 1990, aufgewachsen in Damaskus, ist Autorin und Grafik- Designerin. In Wien studierte sie Orientalistik. Sie war Stipendiatin des START-Stipendien-Programms und engagiert sich im Bereich Bildung und Integration.

Michael Fehr (Schweiz), Jahrgang 1982, studierte am Schweizerischen Literaturinstitut und an der Hochschule der Künste Bern. Der Erzähler arbeitet musikalisch mit Manuel Troller, hat die internationale Projektleitung von Babelsprech zur Förderung junger deutschsprachiger Poesie, ist Juror beim Literaturwettbewerb Treibhaus und Teil des Hausautorenkollektivs Luzerner Theater.

Martin Gülich (Deutschland), Jahrgang 1963, studierte Wirtschaftsingenieurwesen und ist Planungs- und Softwareingenieur, seit 1997 Schriftsteller; er leitete das Freiburger Literaturbüro und erhielt unter anderem den Thaddäus-Troll-Preis.

Dana Grigorcea (Schweiz/ Rumänien), Jahrgang 1979, studierte Deutsche und Niederländische Philologie. 2015 erhielt sie den 3sat-Preis beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb.

Ishmael Beah (Mauretanien / USA / Sierra Leone), (A Long Way Gone: Memoirs of a Boy Soldier, 2007). War Kindersoldat, studierte Politikwissenschaften und arbeitet für Human Rights Watch, UNICEF und andere Organisationen.

Abbas Khider (Deutschland / Irak), Jahrgang 1973, wurde 1992 wegen politischer Aktivitäten in Bagdad verhaftet. In Deutschland studierte er Literatur und Philosophie. Auszeichnungen: Chamisso-Förderpreis, Hilde-Domin-Preis, Nelly-Sachs-Preis.

Ilir Ferra (Deutschland / Albanien), Jahrgang 1974, ist Autor, studierter Übersetzer und Dolmetscher; 2012 erhielt er den Chamisso-Förderpreis. Ina Hartwig bezeichnet ihn als »poetisches Naturtalent«.

Ingo Schulze (Deutschland), Jahrgang 1962, studierte Klassische Philologie und Germanistik, war Dramaturg am Landestheater Altenburg und gründete 1990 das Altenburger Wochenblatt und den Anzeiger, 1993 das erste kostenlose Anzeigenblatt in Sankt Petersburg. Er erhielt unter anderem den Bertolt-Brecht-Preis.

Esther Kinsky (Deutschland / Ungarn), Jahrgang 1956, studierte Slawistik und Anglistik. Sie ist Übersetzerin, schreibt Bilder- und Kinderbücher, Kurzprosa, Lyrik und Romane. 2009 wurde sie für den Übersetzerpreis Leipziger Buchmesse nominiert, erhielt den Paul-Celan-Preis und 2016 den Chamisso-Preis. Zwei Romane standen auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis.

Ingrid Fichtner (Schweiz/ Österreich), Jahrgang 1954, ist akademische Übersetzerin und Dolmetscherin, Schriftstellerin und freie Lektorin.

Christine Langer (Deutschland), Jahrgang 1966, ist Kulturjournalistin und -kritikerin, Herausgeberin und Chefredakteurin von »Konzepte«. Sie erhielt unter anderem den Förderpreis für Literatur der Stadt Ulm und das Stipendium der Villa Vigoni, Italien.

Heike Fiedler (Schweiz / Deutschland). Die Poetin und Künstlerin nimmt an internationalen Festivals, Lesungen und Gruppenausstellungen teil. Sie leitet Workshops mit Schwerpunkt Schreib-, Text- und Lautimprovisationen.

Timo Brunke (Deutschland) ist Wortkünstler und Performance-Poet, Mitgründer der deutschen Poetry Slam-Szene. Er schrieb unter anderem ein etymologisches Wörterbuch für Kinder. 2011 erhielt er den Schubart-Förderpreis.

www.leselenz.com